

Publikum hat sich verändert – Spiel-Lust nicht

„Neumünster singt und spielt“: 27 Künstlergruppen zeigen vor 800 Zuschauern
Bühnenvielfalt



Der deutsch-ukrainische Kulturverein war bereits zum zweiten Mal bei „Neumünster singt und spielt“ dabei.

Text und Foto: Alexandra Bury

Es ist eine Traditionsveranstaltung in der Stadt: Zum 23. Mal fand am Wochenende „Neumünster singt und spielt“ statt. Chöre und Duette, Solisten und Tanzgruppen, Orchester und Streichensembles – insgesamt stellten 27 künstlerische Gruppen bei drei Aufführungen auf der Bühne des Theaters in der Stadthalle ihr Können vor. Bei jeder Aufführung präsentierten sich andere Künstler.

Insgesamt kamen rund 800 Besucher ins Theater. Damit reicht die Zahl nicht an die Vor-Corona-Zeit mit gut 1300 Zuschauern heran, Organisator Johannes Nicolaysen hat eine Beobachtung gemacht: „Mir fällt auf, dass die Nachmittagsvorstellungen am beliebtesten sind, das war früher genau anders herum: Da war der Samstagabend immer voll. Offenbar gehen die Leute abends nicht mehr so gerne aus.“ Dennoch war der Organisator zufrieden, bereits die Proben am Freitagabend verliefen gut, schilderte er: „Von 16 bis 21 Uhr haben wir geprobt, es waren gut die Hälfte aller Akteure dabei.“

Nicolaysen, der sich seit 2003 um die Organisation des Festivals kümmert, ist immer auf der Suche nach Akteuren. Ein Problem stelle das nicht dar, erzählte er: „Ich muss nicht betteln.“ Hilfe bekomme er vom Ehepaar Brigitta und Hans-Georg Wolos, die selbst tief verwurzelt sind in der Musikszene Neumünsters. Es gibt alte Hasen, die „Neumünster singt und spielt“ von Anfang begleiten, dazu gehört der Eisenbahn-Männerchor Neumünster, bei dem Nicolaysen mitsingt, und auch der Holstein-Chor. Der hatte am Wochenende einen doppelten Einsatz, denn die Sängerin Judith Patten, die zum ersten Mal bei dem Festival mitmachen wollte, hatte abgesagt.

Zum ersten Mal dabei waren auch die Tänzerinnen der Ballettschule Köwer. Die ELEVinnen Pia und Mayra hatten „viel Spaß“ bei ihrem etwa zwölfminütigen Auftritt, und die Leiterin Alina Köwer sagte: „Als wir gefragt wurden, ob wir mitmachen, brauchten wir nicht lange nachzudenken, denn wir sind auftrittslustig.“ Zum musikalischen Erlebnis trugen auch der Shantychor Paloma unter der Leitung von Hans Georg Wolos, das Duo „Imke&J“ und der Chor „Jetzt oder nie“ bei. Starken Applaus erntete am Samstagnachmittag das Duo Liederwind, das mit Akkordeon und Gitarre Folkloristisches präsentierte, und für Gänsehaut-Momente sorgten neun Frauen des ukrainisch-deutschen Kulturvereins bei ihrer Tanzvorführung.

Die 24. Auflage von „Neumünster singt und spielt“ möchte Johannes Nicolaysen auch im kommenden Jahr planen.